Wie soll ein Kinderherzchen sein?

So sag mir doch!
So lustig wie ein Vögelein
Im grünen Wald, im Sonnenschein:
So soll ein Kinderherzchen sein!

Und dann wie noch?
So sag mir doch!
Als wie ein Blumengarten klein,
Voll süßen Duft's, doch Unkraut — rein:
So soll ein Kinderherzchen sein!

Und dann wie noch?
So sag mir doch!
Wie der Gesang der Engelein,
So fromm, so sanft, so Unschuld — rein:
So soll ein Kinderherzchen sein!

Und dann wie noch?
So sag mir doch!
Wie noch? — Will's dir auf einmal sagen,
Dann wirst du mich wohl nimmer fragen:
Wie's Gott will haben ganz allein,
So soll ein Kinderherzchen sein!

Der Träumer.

(Siehe hiezu die Abbildung.)

Am Hügel zwei Schäflein
Die weiden im Kraut,
Und der Zottelhund bellet
Dem Schäfer so laut.

Der Schäfer der lieget
Im Schatten am Baum,
Er schlummert gar selig
Und hat einen Traum.

Ihm träumt er sei König,
Und er hab' keinen Herrn,
Und es seien seine Schäflein
Am Himmel die Stern'. —

O Schäfer, o Schäfer,
Wie träumst du so schlecht:
Du hast einen Herrn und
Bist ein erzfauler Knecht!

Dort kommt er gegangen! —
Wach auf, faule Haut,
Der Zottelhund bellet
Ja fürchterlich laut!

---

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-10.24355/dbbs.084-202008250821-0